

Montagsdemo

2010 - fünf Jahre Hartz IV

Als der frühere Leiter des Iserlohrner Arbeitslosenzentrums, Norbert Haack, Ende 2004 einsam und allein mit Schildern und Flugblättern vor den Auswirkungen der damals noch angedrohten Hartz-Reform warnte, habe ich ihn manches Mal belächelt. Aber er behielt leider Recht mit seinen Warnungen. **Hartz IV ist eine soziale Katastrophe!**

Nichts gegen Reformen - aber was mit Hartz IV geschah und was im Endeffekt dabei herauskommt, ist katastrophal:

- Menschen, die jahrzehntelang gearbeitet und in die Sozialkassen eingezahlt hatten, stehen vor dem Nichts.
- Ausbildung und erworbene Qualifikation gelten nichts,
- Bewährung im Arbeitsleben ist nichts mehr wert,
- Ersparnisse fallen der „Enteignung“ zum Opfer,
- die gesamte Lebensplanung ist geplatzt.
- Lohndumping, Zeitarbeit, 0-€-Praktika, Probearbeit,
- Zwangsarbeit, Sanktionsschikanen, Obdachlosigkeit
- soziale Ausgrenzung, Kinderarmut,

Aber z.B. Arbeitgeberpräsident **Dieter Hundt** hält die Zusammenfassung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe nach wie vor für eine „richtige und notwendige Reform“.

Niemand ist so blind wie der, der nicht sehen will.

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 195 04.01.2010**

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann [uwockelmann\(at\)gmx.de](mailto:uwockelmann(at)gmx.de)

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Montagsdemo

2010 - fünf Jahre Hartz IV

Als der frühere Leiter des Iserlohrner Arbeitslosenzentrums, Norbert Haack, Ende 2004 einsam und allein mit Schildern und Flugblättern vor den Auswirkungen der damals noch angedrohten Hartz-Reform warnte, habe ich ihn manches Mal belächelt. Aber er behielt leider Recht mit seinen Warnungen. **Hartz IV ist eine soziale Katastrophe!**

Nichts gegen Reformen - aber was mit Hartz IV geschah und was im Endeffekt dabei herauskommt, ist katastrophal:

- Menschen, die jahrzehntelang gearbeitet und in die Sozialkassen eingezahlt hatten, stehen vor dem Nichts.
- Ausbildung und erworbene Qualifikation gelten nichts,
- Bewährung im Arbeitsleben ist nichts mehr wert,
- Ersparnisse fallen der „Enteignung“ zum Opfer,
- die gesamte Lebensplanung ist geplatzt.
- Lohndumping, Zeitarbeit, 0-€-Praktika, Probearbeit,
- Zwangsarbeit, Sanktionsschikanen, Obdachlosigkeit
- soziale Ausgrenzung, Kinderarmut,

Aber z.B. Arbeitgeberpräsident **Dieter Hundt** hält die Zusammenfassung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe nach wie vor für eine „richtige und notwendige Reform“.

Niemand ist so blind wie der, der nicht sehen will.

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 195 04.01.2010**

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann [uwockelmann\(at\)gmx.de](mailto:uwockelmann(at)gmx.de)

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Montagsdemo

2010 - fünf Jahre Hartz IV

Als der frühere Leiter des Iserlohrner Arbeitslosenzentrums, Norbert Haack, Ende 2004 einsam und allein mit Schildern und Flugblättern vor den Auswirkungen der damals noch angedrohten Hartz-Reform warnte, habe ich ihn manches Mal belächelt. Aber er behielt leider Recht mit seinen Warnungen. **Hartz IV ist eine soziale Katastrophe!**

Nichts gegen Reformen - aber was mit Hartz IV geschah und was im Endeffekt dabei herauskommt, ist katastrophal:

- Menschen, die jahrzehntelang gearbeitet und in die Sozialkassen eingezahlt hatten, stehen vor dem Nichts.
- Ausbildung und erworbene Qualifikation gelten nichts,
- Bewährung im Arbeitsleben ist nichts mehr wert,
- Ersparnisse fallen der „Enteignung“ zum Opfer,
- die gesamte Lebensplanung ist geplatzt.
- Lohndumping, Zeitarbeit, 0-€-Praktika, Probearbeit,
- Zwangsarbeit, Sanktionsschikanen, Obdachlosigkeit
- soziale Ausgrenzung, Kinderarmut,

Aber z.B. Arbeitgeberpräsident **Dieter Hundt** hält die Zusammenfassung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe nach wie vor für eine „richtige und notwendige Reform“.

Niemand ist so blind wie der, der nicht sehen will.

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 195 04.01.2010**

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann [uwockelmann\(at\)gmx.de](mailto:uwockelmann(at)gmx.de)

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Montagsdemo

2010 - fünf Jahre Hartz IV

Als der frühere Leiter des Iserlohrner Arbeitslosenzentrums, Norbert Haack, Ende 2004 einsam und allein mit Schildern und Flugblättern vor den Auswirkungen der damals noch angedrohten Hartz-Reform warnte, habe ich ihn manches Mal belächelt. Aber er behielt leider Recht mit seinen Warnungen. **Hartz IV ist eine soziale Katastrophe!**

Nichts gegen Reformen - aber was mit Hartz IV geschah und was im Endeffekt dabei herauskommt, ist katastrophal:

- Menschen, die jahrzehntelang gearbeitet und in die Sozialkassen eingezahlt hatten, stehen vor dem Nichts.
- Ausbildung und erworbene Qualifikation gelten nichts,
- Bewährung im Arbeitsleben ist nichts mehr wert,
- Ersparnisse fallen der „Enteignung“ zum Opfer,
- die gesamte Lebensplanung ist geplatzt.
- Lohndumping, Zeitarbeit, 0-€-Praktika, Probearbeit,
- Zwangsarbeit, Sanktionsschikanen, Obdachlosigkeit
- soziale Ausgrenzung, Kinderarmut,

Aber z.B. Arbeitgeberpräsident **Dieter Hundt** hält die Zusammenfassung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe nach wie vor für eine „richtige und notwendige Reform“.

Niemand ist so blind wie der, der nicht sehen will.

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 195 04.01.2010**

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann [uwockelmann\(at\)gmx.de](mailto:uwockelmann(at)gmx.de)

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

„Heute ist ein guter Tag für die Arbeitslosen in Deutschland“, verkündete Peter Hartz im Herbst 2002 bei der Vorstellung des Berichts. Würden die Maßnahmen zügig umgesetzt, so hieß es, könnte die Zahl der Arbeitslosen bis 2005 halbiert werden.

– Aber es kam anders . . . Die Arbeitslosenzahlen explodieren und die Regierung(en) begann(en) aufs Neue Erwerbslose **aus der Statistik zu lügen**.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, belegt der Unternehmerberater e.K. Egon W. Kreutzer in seinem Internetauftritt „Arbeitsplatzvernichtung in Deutschland“ <http://www.egon-w-kreutzer.de/Meinung/12700cFrame-SetAlmanach.html>

dass in den ersten sieben Jahren seiner Dokumentation (02.12.2002-05.10.2009) wenigstens **5.712.282** sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze unwiederbringlich abgebaut wurden. Zuletzt waren es 2364 Stellen pro Tag. Das erklärte Ziel des Kapitals sind Niedriglöhne, 400-€-Jobs und Minijobs. Arbeitsmarktforscher kritisieren seit langem die Zielgerichtete Aufspaltung von Vollzeitjobs in mehrere Minijobs - Unternehmen sparen so Steuern und Sozialabgaben.

Zurzeit sind mehr als eine Million Erwerbstätige in Vollzeitjobs auf ergänzende ALG II-Leistungen angewiesen, d.h. der Steuerzahler finanziert die Dumpinglöhne mit. Aber die Gewinne bleiben privatisiert. Die Minijob-Zentrale in Cottbus zählt zurzeit **6,2 Mill. Minijobs**, die Arbeitsagentur leugnete 2 Mill. davon.

„Heute ist ein guter Tag für die Arbeitslosen in Deutschland“, verkündete Peter Hartz im Herbst 2002 bei der Vorstellung des Berichts. Würden die Maßnahmen zügig umgesetzt, so hieß es, könnte die Zahl der Arbeitslosen bis 2005 halbiert werden.

– Aber es kam anders . . . Die Arbeitslosenzahlen explodieren und die Regierung(en) begann(en) aufs Neue Erwerbslose **aus der Statistik zu lügen**.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, belegt der Unternehmerberater e.K. Egon W. Kreutzer in seinem Internetauftritt „Arbeitsplatzvernichtung in Deutschland“ <http://www.egon-w-kreutzer.de/Meinung/12700cFrame-SetAlmanach.html>

dass in den ersten sieben Jahren seiner Dokumentation (02.12.2002-05.10.2009) wenigstens **5.712.282** sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze unwiederbringlich abgebaut wurden. Zuletzt waren es 2364 Stellen pro Tag. Das erklärte Ziel des Kapitals sind Niedriglöhne, 400-€-Jobs und Minijobs. Arbeitsmarktforscher kritisieren seit langem die Zielgerichtete Aufspaltung von Vollzeitjobs in mehrere Minijobs - Unternehmen sparen so Steuern und Sozialabgaben.

Zurzeit sind mehr als eine Million Erwerbstätige in Vollzeitjobs auf ergänzende ALG II-Leistungen angewiesen, d.h. der Steuerzahler finanziert die Dumpinglöhne mit. Aber die Gewinne bleiben privatisiert. Die Minijob-Zentrale in Cottbus zählt zurzeit **6,2 Mill. Minijobs**, die Arbeitsagentur leugnete 2 Mill. davon.

„Heute ist ein guter Tag für die Arbeitslosen in Deutschland“, verkündete Peter Hartz im Herbst 2002 bei der Vorstellung des Berichts. Würden die Maßnahmen zügig umgesetzt, so hieß es, könnte die Zahl der Arbeitslosen bis 2005 halbiert werden.

– Aber es kam anders . . . Die Arbeitslosenzahlen explodieren und die Regierung(en) begann(en) aufs Neue Erwerbslose **aus der Statistik zu lügen**.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, belegt der Unternehmerberater e.K. Egon W. Kreutzer in seinem Internetauftritt „Arbeitsplatzvernichtung in Deutschland“ <http://www.egon-w-kreutzer.de/Meinung/12700cFrame-SetAlmanach.html>

dass in den ersten sieben Jahren seiner Dokumentation (02.12.2002-05.10.2009) wenigstens **5.712.282** sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze unwiederbringlich abgebaut wurden. Zuletzt waren es 2364 Stellen pro Tag. Das erklärte Ziel des Kapitals sind Niedriglöhne, 400-€-Jobs und Minijobs. Arbeitsmarktforscher kritisieren seit langem die Zielgerichtete Aufspaltung von Vollzeitjobs in mehrere Minijobs - Unternehmen sparen so Steuern und Sozialabgaben.

Zurzeit sind mehr als eine Million Erwerbstätige in Vollzeitjobs auf ergänzende ALG II-Leistungen angewiesen, d.h. der Steuerzahler finanziert die Dumpinglöhne mit. Aber die Gewinne bleiben privatisiert. Die Minijob-Zentrale in Cottbus zählt zurzeit **6,2 Mill. Minijobs**, die Arbeitsagentur leugnete 2 Mill. davon.

„Heute ist ein guter Tag für die Arbeitslosen in Deutschland“, verkündete Peter Hartz im Herbst 2002 bei der Vorstellung des Berichts. Würden die Maßnahmen zügig umgesetzt, so hieß es, könnte die Zahl der Arbeitslosen bis 2005 halbiert werden.

– Aber es kam anders . . . Die Arbeitslosenzahlen explodieren und die Regierung(en) begann(en) aufs Neue Erwerbslose **aus der Statistik zu lügen**.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, belegt der Unternehmerberater e.K. Egon W. Kreutzer in seinem Internetauftritt „Arbeitsplatzvernichtung in Deutschland“ <http://www.egon-w-kreutzer.de/Meinung/12700cFrame-SetAlmanach.html>

dass in den ersten sieben Jahren seiner Dokumentation (02.12.2002-05.10.2009) wenigstens **5.712.282** sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze unwiederbringlich abgebaut wurden. Zuletzt waren es 2364 Stellen pro Tag. Das erklärte Ziel des Kapitals sind Niedriglöhne, 400-€-Jobs und Minijobs. Arbeitsmarktforscher kritisieren seit langem die Zielgerichtete Aufspaltung von Vollzeitjobs in mehrere Minijobs - Unternehmen sparen so Steuern und Sozialabgaben.

Zurzeit sind mehr als eine Million Erwerbstätige in Vollzeitjobs auf ergänzende ALG II-Leistungen angewiesen, d.h. der Steuerzahler finanziert die Dumpinglöhne mit. Aber die Gewinne bleiben privatisiert. Die Minijob-Zentrale in Cottbus zählt zurzeit **6,2 Mill. Minijobs**, die Arbeitsagentur leugnete 2 Mill. davon.